

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 15/16 (1890)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

solche Anstalt ohne das fähigste Personal ist nichts; ein solches müsste man aber sehr theuer bezahlen und sollte wieder etwas dafür bekommen. Der Staat müsste eine solche Anstalt auch grossartig betreiben, um sie zu einer lohnenden zu machen und dafür sind unsere Verhältnisse zu klein. Fremde Arbeit aber findet ein Staatsinstitut nicht, diese wird, wenn sie überhaupt ausser Lands gegeben wird, nur an Privatinstitute übertragen. Wollen wir daher unsere kartographische Industrie, die einschlägigen Gewerbe heben, so müssen wir diese Privatinstitute fördern, diese so zu heben suchen, dass sie einen Namen über die Landesmarken hinaus erhalten. Hat der Staat den Willen, ein Mehreres für die Entwicklung der heimischen Kartographie zu thun, so suche er die Anstalten, die bereits bestehen, mit diesen Mitteln zu unterstützen, anstatt ihnen durch eigene Conkurrenz die Existenz zu untergraben.

Ingenieur F. Becker, Prof.

Miscellanea.

Schweizerischer Bundesrat. Der Bundesrat hat am 23. dieses folgende Departementsvertheilung für 1891 vorgenommen:

Vorsteher: Stellvertreter:

Departem. d. Auswärtigen:	Herr Bundesrat Droz	(Ruchonnet)
Departement des Innern:	"	Schenk (Deucher)
Justiz- und Polizeidepart.:	"	Ruchonnet (Welti)
Militärdepartement:	"	Frey (Vicepräs. Hauser)
Finanz- u. Zolldepartement:	"	Hauser (Frey)
Industrie u. Landwirtschaft:	"	Deucher (Schenk)
Post- und Eisenbahndepart.:	"	Bundespräs. Welti (Droz).

Schweizerischer Landesmuseum. Wir konnten in unserer letzten Nummer das Schlussergebniss der Abstimmung über das Landesmuseum in den eidgen. Räthen nicht mehr mittheilen.

Der Nationalrat behandelte die Frage in seiner Sitzung vom 18. dies und beschloss mit grossem Mehr Eintreten auf den Gegenstand. Mit 65 gegen 61 Stimmen wurde, ähnlich wie im Ständerath, geheime Abstimmung beschlossen.

Absol.-Mehr	Zürich	Bern	Luzern	Basel	Total	
1. Wahlgang	67	44	55	18	16	133 Stimmen.
2. "	67	55	52	17	9	133 "
3. "	¹⁾ 67	55	62	15	—	132 "
4. "	²⁾ 67	61	72	—	—	133 "

¹⁾ Basel fällt aus der Wahl.

²⁾ Luzern fällt aus der Wahl.

In der unmittelbar darauf folgenden Sitzung des Ständerathes beschloss derselbe mit 31 gegen 10 Stimmen Festhalten am früheren Beschluss. Die Frage gelangte nun nochmals vor den Nationalrat, der mit 61 gegen 46 Stimmen Verschiebung beschloss. Es hat somit der Ständerath Zürich, der Nationalrat Bern als Sitz des Landesmuseums bezeichnet. Können sich die beiden Räthe in einer nächsten Session nicht einigen, so wird das Landesmuseum nicht zu Stande kommen.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selna) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

III. Sitzung vom 10. Dezember 1890
auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Hr. Ing. Mezger.

Anwesend: 30 Mitglieder und Gäste.

Herr Prof. Becker referirt an Hand einer reichen Ausstellung von in- und ausländischen Karten über die „zukünftigen Aufgaben der schweiz. Kartographie“ *); er hält es für unbedingt nötig, dass der Staat mit den besten Mitteln und energetischer, als es jetzt geschieht, das Kartenwesen fördere, damit wir wieder zu guten Karten kommen und nicht von andern Staaten überholt werden.

Herr Prof. Amrein, der speciell zu diesem Vortrag von St. Gallen hier gekommen ist, unterstützt die Ausführungen des Vortragenden aufs Wärmste und wünscht, dass die verschiedenen Kreise und hauptsächlich auch der I.- und A.-V. dafür interessirt würden.

Der Vorsitzende beantragt die Frage durch eine Commission prüfen zu lassen, während Herr Ing. Pestalozzi dieselbe dem Vorstand überlassen will. Herr Stadtrath Ulrich schlägt vor, sich mit dem hiesigen Kartenverein in Verbindung zu setzen, was aber Herrn Prof. Becker nicht vortheilhaft erscheint, da der genannte Verein keine regelmässigen Sitzungen abhalte; dagegen könnte man das Central-Comite des I.- und A.-V. in der Sache begrüssen.

Ing. Waldner stellt nun den Antrag, der Vorstand solle eine Commission aus Mitgliedern des Vereins, eventuell unter Zuzug von Nichtmitgliedern bestellen, welche eine Vorlage auszuarbeiten und dieselbe dem Centralcomite zur Prüfung, beziehungsweise Weiterleitung an die Sectionen vorzulegen hätte.

Herr Obering. Moser glaubt die Techniker sollten vorsichtig sein und nicht eine Publication neuer Karten veranlassen, die am Ende wieder einen Rückschritt bedeuten, wie dies beim Siegfried-Atlas, verglichen mit der alten, aber immer noch unerreicht dastehenden Karte des Cantons Zürich der Fall sei. Bevor ein Beschluss gefasst werde, soll dem Verein nochmals Gelegenheit gegeben werden, die Sache zu besprechen.

Herr Prof. Becker will gerade desshalb die Techniker in der Frage interessiren, damit dieselben wieder brauchbarere Karten bekommen.

Der Vorsitzende fasst die verschiedenen Voten dahin zusammen, dass der Vorstand eine Commission ernenne, welche die Angelegenheit prüfen und dem Verein hierauf bezügliche Vorschläge machen solle. Dies wird ohne weitere Discussion angenommen.

In den Verein wird aufgenommen: Herr Architekt Zollinger in Riesbach.

Wegen Wegzug von Zürich nehmen ihren Austritt: Herr Architekt Münch und Herr Ing. R. Hoffmann.

Herr Ing. v. Muralt begründet einen Antrag betr. Leistung eines jährlichen Beitrages von 50 Fr. an die Gewerbeschule in Zürich, welcher ohne Discussion genehmigt wird.

Zum Schluss vertheilt der Vorsitzende Abbildungen der Strassenbahn St. Gallen-Gais, welche dem Verein von Herrn Ing. Sand in St. Gallen freundlichst zur Verfügung gestellt worden sind. F. W.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für eine eidg. Administration ein jüngerer Maschineningenieur, der Sinn für den Verwaltungsdienst hat und gut zeichnet. (763)

Gesucht zur Projectirung von Kunstbauten und zum Canalbau, ein Ingenieur mit einigen Jahren Praxis als Assistent. (769)

Gesucht ein im Eisenbahnbau practisch erfahrener Ingenieur, als Betriebschef einer Secundärbahn. (771)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

*) Siehe den bezüglichen Artikel auf Seite 163 dieser Nummer.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
31. Decemb.	Dr. J. H. Smith & Co.	Hottingen	Ausführung der Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schlosser- und Spengler-Arbeiten für eine Fabrik anlage mit Wohnhaus in Wollishofen.
5. Jan. 1891	Th. Kuhn, Präsident der Baucommission	Riesbach	Glaser-, Schreiner-, Gypserarbeiten, die Erstellung der Gas- und Wasserleitung und der Badeeinrichtung für das neue Schulhaus an der Karthausgasse.
5. "	Baudepartement	Basel	Ausführung der Zimmerarbeiten für den Neubau der Gewerbeschule.
5. "	B. Sigg, Mühlmacher	Winterthur	Lieferung von 750 m 30 und 36 cm weiten Cementröhren für Erstellung einer Wasserleitung.